



Newsletter GfV für September 2009

Thema: Wenn die Schilddrüse streikt

Liebe Leserinnen und Leser,

sie wiegt gerade einmal 20 bis 30 Gramm und ist doch ein lebenswichtiges Organ mit vielen Aufgaben: die Schilddrüse. Normalerweise sorgt sie mit ihren Hormonen dafür, dass der gesamte Stoffwechsel einwandfrei funktioniert. So ist es nicht verwunderlich, dass Störungen oder Erkrankungen weitreichende Auswirkungen haben. In diesem Newsletter erfahren Sie, was im Körper passiert, wenn die Schilddrüse streikt, und wie Sie mithilfe der Vitalpilze einen Beitrag zur Schilddrüsengesundheit leisten können.

Mit den besten Grüßen -
Ihre GfV

P.S.: Falls Sie den Newsletter künftig nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie uns einfach eine kurze E-Mail.

Kleine Drüse, große Wirkung

Bluthochdruck und Nervosität, Schlafstörungen und Gewichtsverlust: Es ist schwer vorstellbar, dass ein so kleines und normalerweise kaum bekanntes Organ wie die Schilddrüse bei Fehlfunktionen den Organismus so sehr aus dem Lot geraten lassen kann. Doch tatsächlich regulieren die von der Schilddrüse produzierten Hormone T3 und T4 maßgeblich viele wichtige Vorgänge im Körper, und sowohl ein Mangel als auch ein Überschuss haben weitreichende Folgen. Die Hyperthyreose, wie die Überfunktion der Schilddrüse genannt wird, ist die häufigere Form der Entgleisung. Immerhin 5 von 1000 Personen zwischen 20 und 40 Jahren in Deutschland sind jährlich betroffen. Warum es zu dieser Erkrankung kommt, ist in vielen Fällen nicht geklärt. Oft liegt

- ▶ Kleine Drüse, große Wirkung
- ▶ Unterfunktion: gut zu behandeln
- ▶ Ohne Jod geht gar nichts

Kostenlose Beratung

Montag - Freitag:
8:00 - 12:00 Uhr

Mittwoch:
14:00 - 18:00 Uhr

Aus dem Ausland:
0049 / 821 / 49708700

0800 00 77 889



Unser Forum



Unser Forum ist seit Januar 2009 mit neuen Funktionen ausgestattet wir hoffen auf regen Erfahrungsaustausch und auf ein hilfsberechtigtes und freundliches Miteinander – Synergien helfen, gesund zu bleiben und gesund zu werden!!

[Mehr Info](#)



Quelle: fotolia

baren Vergrößerung der Schilddrüse unterhalb des Kehlkopfes und zu hervortretenden Augäpfeln.

eine Autoimmunreaktion zugrunde, bei der der Körper das eigene Schilddrüsengewebe angreift. Das verbliebene Gewebe beginnt daraufhin, unkontrolliert große Mengen Hormone auszuschütten. Neben den genannten Symptomen kommt es hier auch zu einer sicht-

Unterfunktion: gut zu behandeln



Quelle: fotolia

Bei der selteneren Schilddrüsenunterfunktion (Hypothyreose) kehren sich die oben beschriebenen Symptome sozusagen um: Der Stoffwechsel ist insgesamt reduziert, der Blutdruck niedrig, der Antrieb geschwächt, die Betroffenen frieren leicht und

haben eher wenig Appetit, nehmen aber trotzdem an Gewicht zu. Wird eine Schilddrüsenunterfunktion korrekt erkannt, ist sie durch die Einnahme der fehlenden Hormone in Tablettenform gut zu behandeln und macht keinerlei gesundheitliche Beschwerden. Wichtig ist, ebenso wie bei der Überfunktion, die anfangs oft unklaren Symptome ernst zu nehmen und durch einen Facharzt abklären zu lassen, bevor es zu gefährlichen Komplikationen kommt.

Da die Hypothyreose angeboren sein kann und unbehandelt zu schweren Entwicklungsstörungen führt, wird das Blut jedes Neugeborenen auf Schilddrüsenhormone untersucht. Meist ist die Unterfunktion aber Folge einer Zerstörung von Schilddrüsengewebe, zum Beispiel durch eine Entzündung oder durch eine zu weit gehende Behandlung der Schilddrüsenüberfunktion. Auch Jodmangel wird immer wieder als Ursache für die Unterfunktion beschrieben. Allerdings wird die künstliche Jodierung bestimmter Nahrungsmittel durchaus kritisch gesehen, weil auch sie gesundheitliche Schädigungen zur Folge haben kann. Besser geeignet sind Vitalpilze als natürliche Jodlieferanten sowie jodreiche Nahrungsmittel, zu denen neben Seefisch auch Salat, Spinat, Brokkoli und Grünkohl gehören.

Unser Buch

NEU!
AB 01.10.2009
JETZT
VORBESTELLEN



Mehr Info

Newsletter - PDF Druckversion



Der Umwelt zuliebe:
Mit bedacht ausdrucken.

Mehr Info

Gesellschaft für Vitalpilzkunde e. V.

VR 200244, Amtsgericht Augsburg
1. Vorsitzender Dr. med. Heinz Knopf
Spendenkonto:
Augusta Bank
BLZ: 720 900 00
Kontonr: 723 85 41

Ohne Jod geht gar nichts



Eine weitere Ursache für die Hyperthyreose ist die Schilddrüsenautonomie. Sie wird in erster Linie durch einen Mangel an dem Spurenelement Jod ausgelöst, das als zentraler Bestandteil der Schilddrüsenhormone bekannt ist. Eine dauerhaft jodarme Ernährung

kann dazu führen, dass sich die Hormonproduktion von den steuernden, übergeordneten Elementen im Gehirn abkoppelt, sodass ebenfalls zu viele Hormone freigesetzt werden. Aus diesem Grund können Vitalpilze bei Regulationsstörungen der Schilddrüse gut eingesetzt werden. Sie sind reich an natürlichem Jod, können dabei helfen, den Jodhaushalt zu normalisieren und auf diese Weise die Produktion der Schilddrüsenhormone zu regulieren. Besonders hervorzuheben sind hier die Vitalpilze Reishi, Agaricus und Cordyceps. Sie haben den Vorteil, dass sie außerdem harmonisierend auf das Herz-Kreislauf-System wirken und auch das bei Schilddrüsenerkrankungen oft gestörte psychische Befinden positiv beeinflussen. Auch Seefisch enthält viel natürliches Jod und sollte deshalb möglichst mehrmals wöchentlich auf dem Speiseplan stehen.

Weiterführende Informationen zu diesem Thema können Sie auch auf der GfV-Seite nachlesen. www.vitalpilze.de

Cordyceps



Großansicht

Agaricus



Großansicht

Reishi



Großansicht